

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Abfallwirtschaft Verwaltung	Datum 17.08.2017	Drucksachen-Nr. 2017/186
---	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	18.09.2017

Tagesordnungspunkt 3.1

Finanzbericht des "Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Konstanz" für das erste Halbjahr 2017

Sachverhalt

Gemäß § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz“ hat die Betriebsleitung den Landrat und den Betriebsausschuss mindestens halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögenshaushalts zu unterrichten.

Die erstmals im letzten Jahr an die Budgetberichte bzw. das Berichtswesen des Landkreises Konstanz angepasste Darstellungsweise des Halbjahresberichts wurde beibehalten. Zusätzlich zum IST-Ergebnis 30.06.2017 werden die betrieblichen Erträge und Aufwendungen auf das gesamte Wirtschaftsjahr prognostiziert und mit dem Planansatz verglichen.

Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahrs 2017 ergeben in der Summe eine Überdeckung von rd. 112 T€.

Der Wirtschaftsplan 2017 geht für das Gesamtjahr von einer Unterdeckung von 63 T€ aus; mitenthalten ist hierbei der Aufwand aus Ausschüttungen an die Städte und Gemeinden für die Verwertung von Elektroschrott (BgA) und aus der Verwertung von PPK, Altholz und Altmetall.

Ausgehend vom Halbjahresergebnis zeigt die IST-Prognose für Ende 2017, dass der Wirtschaftsplan nahezu eingehalten wird. Erträge und Aufwendungen fallen nicht zwingend alle in der ersten Jahreshälfte an, so dass es zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann.

Derzeit wird als Gesamtjahresergebnis eine geringfügige Kostenüberdeckung von 14 T€ erwartet.

Gewinn- und Verlustrechnung [in TEUR]	IST Ergebnis 01-06/2017	IST Prognose 2017	PLAN Ansatz 2017	Abweichung IST zu Plan 2017	Abweichung IST zu Plan 2017	IST Ergebnis 2016
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3) - (4)	(6)	(7)
1. Umsatzerlöse	6.275	12.712	12.153	559	4,6%	11.881
2. Sonstige betriebliche Erträge	692	1.385	1.387	-1	-0,1%	1.131
- davon Auflösung Kostendeckungsüberschuss	692	1.385	1.385	0	0,0%	1.385
Summe Betriebliche Erträge	6.968	14.098	13.540	558	4,1%	13.012
3. Materialaufwand	5.467	11.192	11.005	187	1,7%	10.515
4. Personalaufwand	268	548	541	7	1,2%	515
5. Abschreibungen	134	271	260	11	4,1%	285
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	990	2.079	1.815	263	14,5%	1.279
Summe Betriebliche Aufwendungen	6.859	14.089	13.621	468	3,4%	12.594
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	32	33	0	0,0%	40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	125	41	-48	90	-185,5%	457
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuern	13	27	14	13	90,4%	23
12. Jahresgewinn	112	14	-63	77		434 *

* der Jahresgewinn des Vorjahres wurde über Sonstige betriebliche Aufwendungen der Rückstellung für Kostenüberdeckung zugeführt

Nachrichtlich: In der Gewinn- und Verlustrechnung ist mitenthalten:						
a) Überschuss aus Verwertung Elektroschrott, abzuführen an Gemeinden	35	67	36	31	87,6%	57
b) Überschuss aus Verwertung von Wertstoffen, abzuführen an Gemeinden	715	1.431	1.142	289	25,3%	731

Erläuterungen zu den Abweichungen vom Wirtschaftsplan

Betriebliche Erträge:

Nach dem Mengengerüst des 1. Halbjahres bei den Abfallmengen sind bei den Umsatzerlösen die geplanten Mengen für 2017 prognostiziert.

Mengengegenüberstellung 2017:						
Entsorgungsart	IST 1.Hj.2017	PLAN 1.Hj.2017	Abweichung 1.Hj.2017	IST-Prognose 2017	PLAN 2017	Abweichung IST zu PLAN 2017
(1)	(2)	(3)	(4)=(2)-(3)	(5)	(6)	(7)=(5)-(6)
	t	t	t	t	t	t
Verwertung (Biomüll)	13.974	15.250	-1.276	29.500	30.500	-1.000
Thermische Behandlung	16.917	16.250	667	33.600	32.500	1.100
Deponierung	89	55	34	178	110	68
Gesamt	30.980	31.555	-575	63.278	63.110	168

Derzeit gehen wir davon aus, dass die Biomüllmengen etwa 1.000 t unter Plan bleiben werden, während Rest- und Sperrmüll die geplanten Mengen um 1.100 t überschreiten.

Die Umsatzerlöse liegen geschätzt um 559 T€ über Plan. Dies ist insbesondere bedingt durch um knapp 500 T€ höhere Verwertungserlöse bei PPK, Altholz und Altmittel, die nach Abzug der Kosten den Gemeinden erstattet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechen der Planung und enthalten im Wesentlichen die planmäßige, anteilige Auflösung des Kostendeckungsüberschusses aus dem Kalkulationszeitraum 2009 - 2012 von 1.385 T€.

Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Beim Materialaufwand erhöhen sich die Fremdleistungsaufwendungen für die Entsorgung um rd. 187 T€, vorwiegend aus den prognostizierten Kosten für Verwertung PPK, Altholz und Altmetall, aber auch bedingt durch die erwähnten Mengenänderungen bei Bio-, Rest- und Sperrmüll.

Die Erneuerung der Hauptgasstation und Gasmessstrecke wurde wie geplant in 2017 durchgeführt. Die Kanalsanierung am Sickerwasserfassungssystem in Konstanz-Dorfweiher ist beauftragt. Die Kanalsanierung am Sickerwasserfassungssystem in Singen-Rickelshausen verschiebt sich nach 2018. Bei der öffentlichen Ausschreibung wurde für diese Leistungen kein Angebot abgegeben.

Die Oberflächenabdeckung/Rekultivierung des Bauabschnittes IV in Konstanz-Dorfweiher (Pilotprojekt) wird nach Beschlussfassung im Kreistag am 25.07.2016 planerisch konzipiert und mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt. Nach den ersten Gesprächen mit der Genehmigungsbehörde wird sich die Realisierung in das nächste Jahr verschieben.

Personalaufwand:

Ab 01.07.2017 erfolgte im Bereich Verwaltung (Halbtagskraft) einen Stellenwechsel. Die bisherige Mitarbeiterin ging zu diesem Zeitpunkt in Mutterschutz bzw. Erziehungszeit; auf die Höhe der Kosten hat dies keine Auswirkung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Prognostiziert werden sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. v. 2.079 T€ und damit etwa 263 T€ mehr als geplant; dies resultiert aus höheren Ausschüttungen aus der Verwertung von E-Schrott, PPK, Altholz und Altmetall von 320 T€ an die Gemeinden und andererseits geringeren Kosten bei Fremdarbeiten, Reparaturen und Beratung.

Sonstige Zinsen und Erträge:

Wie geplant können derzeit Zinserträge nur mit dem Inneren Darlehen (1%) erzielt werden, die Festgeldanlagen mit Laufzeit von 1-2 Jahren erreichen max. 0,01% Zinsertrag.

Liquidität

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Der Eigenbetrieb ist schuldenfrei und verfügt zum Stand 30.06.2017 über liquide Mittel in Höhe von 14,1 Mio. €.

Vermögensplan

Im Vermögensplan 2017 sind Mittel für Anschaffungen bei Betriebs- und Geschäftsausstattung von 10.000 € vorgesehen. Dies umfasst Arbeiten beim neuen Ölabscheider in Konstanz-Dorfweiher und der Kameraeinrichtung an der Waage in Singen-Rickelshausen.

Es stehen ausreichend Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Verwertungsleistungen

Nach Beschlussfassung des Kreistags hat der Landkreis Konstanz ab dem 01.06.2016 die Verwertungsleistungen für kommunales Altpapier (Papier/Pappe/Kartonagen), Altholz und Schrott übernommen. Den Städten und Gemeinden bzw. ihren kommunalen Betrieben werden bis auf Widerruf der nach Abzug sämtlicher Betriebsausgaben ausschüttungsfähige Betrag aus der Verwertung (Papier/Pappe/Kartonagen, Altholz, Schrott) im Verhältnis der gesammelten Mengen als freiwilliger Zuschuss mit der Verpflichtung zur Verwendung im Ab-

fallbereich überlassen. Übersteigen die Aufwendungen die Erlöse aus der Verwertung, sind diese von den Städten und Gemeinden im Verhältnis der gesammelten Mengen zu tragen.

Die Ergebnisse incl. der Ausschüttung an die Kommunen sind nachrichtlich gesondert dargestellt (s. Darstellung GuV). Infolge der bisher einträglichen Verwertungspreise gehen wir davon aus, dass in 2017 Überschüsse von 1.431 T€ und damit rund 289 T€ über Plan erzielt werden können.

Die Überschussprognose aus der Verwertung von Elektroschrott verbessert sich auf rd. 67 T€ (Plan 36 T€).

Finanzielle Auswirkungen

Die erste Hälfte des Wirtschaftsjahres 2017 ist insgesamt planmäßig verlaufen. Mengenschwankungen bei Bio-, Rest- und Sperrmüll haben allerdings größeren Einfluss auf den Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Unter der Annahme, dass das zweite Halbjahr ebenso planmäßig verläuft, kann bis Jahresende mit einer geringfügigen Kostenüberdeckung von rd. 14 T€ gerechnet werden.

Anlagen

Keine.